



News - Newsarchiv

05.05.2010

Griechenland-Krise und Ölpest: Anlageklasse Bildung nicht betroffen

Die Anlageklasse Bildung zeigt sich einmal mehr unabhängig von aktuellen Kapitalmarkt-Strömungen: weder die jüngsten Entwicklungen um die Situation der griechischen Staatsschulden noch der ölverseuchte Golf von Mexico beeinflussen derzeit die Rückflüsse aus den bisherigen Investitionen in Bildung. Darauf wies die Münchener CareerConcept AG heute hin.

Wie der Bildungsfonds-Pionier unterstreicht, sei eine Korrelation der Anlageklasse Bildung etwa mit Aktien, Renten oder Rohstoffen nicht plausibel und damit kaum vorstellbar - damit leiste die "Investition in Bildung" einen wichtigen Beitrag zur Diversifikation und damit Stabilisierung gut gemanagter Vermögensportfolien. Schließlich hingen die Rückflüsse der Anlageklasse rein von den zukünftigen Einkommensströmen der angehenden Akademiker ab. "Und die reagieren nun einmal nicht darauf, ob wegen einer Ölpest steigende Ölpreise oder wegen anhaltender Spekulationen gegen eine Währung fallende Devisenkurse erwartet werden," so CareerConcept-Vorstand Rolf C. Zipf. Selbst wenn die Euro-Währungsunion in ihrer heutigen Form wegen der Griechenland-Krise nicht fortbestehen würde, erhielten die Bildungsfonds-Investoren auch weiterhin einen fixierten Prozentsatz der zukünftigen Gehälter - quasi unabhängig von der Währung. Und auch ein Crash am Aktienmarkt hätte keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Gehaltsentwicklung von Akademikern - zumindest hätten dies die Erfahrungen der letzten Jahre unterstrichen, so Zipf.

Ansteigende Akademikerarbeitslosigkeit könnte die Rückflüsse aus den Bildungs-Investitionen hingegen negativ beeinflussen. Diese liege lt. CareerConcept aber seit bald 30 Jahren konstant unter 5 Prozent und sei auch im letzten Abschwung nicht signifikant gestiegen.

CareerConcept (www.career-concept.de) ist der "Erfinder" von privatfinanzierten Bildungsfonds (www.bildungsfonds.de) - auch Studienfonds genannt - in Deutschland. Hierzu legen Unternehmen, Stiftungen und Privatinvestoren Kapital in Fonds an, die ausgewählten Studenten ihr Studium finanzieren. Nach dem Abschluss führen die Geförderten, wenn sie im Beruf stehen, einen Teil ihres Einkommens an die Bildungsfonds zurück, um die Studienfinanzierung der nachfolgenden Generation zu sichern. Anders als bei einem Studienkredit muss jedoch bei einer Arbeitslosigkeit nicht zurückgezahlt werden. CareerConcept arbeitet mit etlichen Universitäten und Hochschulen zusammen, fördert Tausende von Studierenden und wird von namhaften Investoren unterstützt, denen neben der finanzwirtschaftlichen Rendite auch das akademische Bildungswesen in Deutschland am Herzen liegt.

Informationen: CareerConcept AG, Lindwurmstr. 109, 80337 München, Tel.: 089 / 122800-80, Fax: 089 /

122800-87, E-Mail: info [AT] career - concept [Punkt] de, Web: www.career-concept.de,
www.bildungsfonds.de, www.studienkredit.de, www.studienfinanzierung.de und
www.bachelor-studium.org